

Bericht von der Stadtratssitzung vom 08.06.2010

Gleich zu Anfang ging es um die Verkehrsanbindung der Maininsel. Der Probebetrieb mit Anruflinientaxis sollte, laut Vorlage, sofort eingestellt und erst zum Jahreswechsel eine Buslinie mit Schleife zur Maininsel in Aussicht gestellt werden. Eine wenig aussagekräftige Vorlage und mangelnde Erläuterungen von Stadtwerke-Chef Karl wurden nicht nur von den Stadträten der LINKEN, Frank Firsching und Sinan Öztürk, kritisiert. Eine rege Diskussion mit Beteiligung vieler Stadträte entspann sich. Dem Antrag zur Verlängerung des Probebetriebes mit Anruftaxis und für die anschließend einzuführende Busschleife stimmte am Ende eine breite Mehrheit der 42 anwesenden Stadträte zu. Auf der Basis einer konkreteren Vorlage, wird im Herbst noch einmal im Stadtrat darüber beraten.

Beschlossen wurden u.a. weiter:

- die Bereitstellung eines Blanko-Widerspruchsformulars für alle Bürger, Grundstückseigentümer und Kraftfahrzeugsbesitzer gegen „Google-Street-View“ Aufnahmen;
- die Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel für eine notwendige Steuernachzahlungen der Stadt in einer Gesamthöhe von 443.000 Euro;
- auch der Fortsetzung der Zahlungen von Betriebskostenzuschüssen an Förderschulen der Caritas wurde zugestimmt;
- Die SWG hatte Ärger bei der FH-Vergabe. Eine Beschwerde mit Zahlung konnte jedoch abgewendet werden. Das wurde von der Mehrheit akzeptiert. Eine längere Diskussion gab es auch dazu nicht.

Wolfgang Ziller (Mitarbeiter für Stadtrats-Fraktion)